

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 213.

Freitag den 1. August.

1862.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zu dem Finanzgesetze vom 25. September 1861 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten. Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, ingleichen die städtischen Gefälle von diesem Tage an und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Taube.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. August 1862 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei der Landbrodbäckerin Nr. 87. verw. Bonikau;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21,

Lohrenzel, Windmühlenstraße Nr. 50,

Rühne, Zeiger Straße Nr. 1,

Schnurbusch, Sternwartenstraße Nr. 28.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei der Landbrodbäckerin Nr. 87. verw. Bonikau;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Frigsche, Gerberstraße Nr. 20,

Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Seifinger, Nicolaistraße Nr. 21,

Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,

Schnurbusch, Sternwartenstraße Nr. 28.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Ritscher.

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Turnhalle werden ungefähr 260 Scheffel Weiskalk gebraucht. Wir fordern diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 8. August d. J. daselbst verfestigt abzugeben.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. Juli 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

4.

Ein weiteres Gutachten des Bau-Ausschusses betraf einen in früherer Sitzung von Herrn Dr. Seyner gestellten Antrag. Dieser Antrag bezweckte eine Erörterung darüber,

ob der Stadtrath den an die Zustimmung zur zeitweiligen Forterhebung des Damm- und Brückengeldes geknüpften Bedingungen entsprochen habe.

Diese Bedingungen waren unter Anderem dahin gegangen, daß die Thore völlig geöffnet und alle neuen Ausgänge und äußeren Verbindungsstraßen mit Errichtung von Thoren und Geböuden verschont würden.

Der neue Tarif für Erhebung der Wege-Abgaben bestimmt dagegen sub V., daß das Ein- und Auspassiren mit dämm- und brückengeldpflichtigen Fuhrwerken, Karren und Handwagen nur im Zeiger, Hospital-, Dresbner, Lauchaer, Halle'schen, Frankfurter und Münzthor gestattet, in jedem anderen Stadteingange aber bei Strafe verboten sein soll.

Der Bau-Ausschuß sprach sich einstimmig dahin aus, daß

diese Bestimmung des Tarifs der vom Collegium gestellten Bedingung widerspreche. Denn wenn das Collegium die neuen Eingänge nicht mit Geböuden belastet wissen wollte, so liege darin nothwendig das Verlangen ausgesprochen, daß dort die Passage frei sein solle. Das Verbot derselben an jenen Stellen sei daher rechtswidrig und ungiltig.

Auch die als selbstverständlich von der Versammlung ausgesprochene Voraussetzung, daß die Passanten in den Thoren sofort und ohne Aufenthalt abgefertigt würden, erachtete der Ausschuß durch die Art, wie der Fiscus die Erhebung besorgt, für nicht eingehalten. Man habe anfänglich verlangt, mit Unrecht, daß die Passanten von ihrem Fuhrwerk weggehen und die Abgabe überbringen sollten, während es wie sonst allerwärts die Pflicht der Beamten sei, sich das Geld abzuholen. Der Rath selbst habe sich, fügte der Ausschuß bei, veranlaßt gefunden, gegen die früheren Beschlüsse wiederum städtische, in Wartegeld stehende Beamte unter Gewährung städtischer, zur Vermietung im Interesse der Stadtcasse bestimmter Locale zur Aushilfe in die Thore zu senden.

Ferner war die Voraussetzung ausgesprochen worden, daß die dämmgeldpflichtigen Passanten sofort expedirt werden müßten und nicht auf Abnahme der Abgabe länger, als die sofortige Expedirung erfordert, zu warten brauchten. Der Tarif wolle aber jeden Pflichtigen strafen, der die Abgabe bezahlt zu haben in der Stadt nicht nach-

weisen könne. Jene Kategorie aber dürfe hierunter nicht mit begriffen werden.

Der Ausschuss schloß sein Gutachten mit dem Vorschlage, beim Stadtrath die Abhilfe der gerügten Mängel zu beantragen.

Die Versammlung trat diesem Vorschlage einstimmig bei. Derselbe Herr Berichterstatter trug noch

5.

das Gutachten desselben Ausschusses vor über die Vorlagen des Rathes bezüglich der projectirten Wasserleitung etc.

Der Rath schreibt darüber:

„Indem wir Ihnen beifolgend in 15 Blättern den vom Herrn Baudirector Dost bearbeiteten Plan zu einer Wasserleitung für Leipzig nebst dazu gehörigem Kostenanschlage sub XXII. D. 31 b, ingleichen das hierüber abgegebene Gutachten des Ingenieurs Herrn W. Lindlay sub XXII. D. 31 c im Originale sub petito remissionis und endlich sub IV. eine abschriftliche Zusammenstellung sowohl der zwischen beiden Technikern obwaltenden Differenzpunkte, als auch der durch das Lindlay'sche Gutachten schließlich hervorgerufenen Aenderungen des Dost'schen Entwurfs ergebenst mittheilen, bemerken wir dazu Folgendes:

„Obgleich die Nothwendigkeit einer neuen umfassenden Wasserleitung für Leipzig bereits damals, als die erforderlichen Summen dazu ausgeworfen wurden, anerkannt worden ist und somit kaum noch Gründe für die Wichtigkeit einer solchen Anlage in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht anzuführen wären, so wird doch im Hinblick auf die großen finanziellen Opfer, welche die Ausführung einer Wasserleitung erheischen wird, ohne daß eine genügende Verzinsung des Anlagecapitals im Voraus gesichert ist, es gerechtfertigt erscheinen, wenn hier diese Gründe kurz zusammengestellt werden.

I.

„Wird vom Gesichtspuncte der gesundheitlichen Wohlfahrt einer zahlreichen Stadtbevölkerung diese Frage erörtert, so darf wohl als ein feststehender Satz vorausgeschickt werden, daß möglichst Reinheit des Wassers und der Luft zu den wesentlichsten Erfordernissen für das körperliche Wohlbefinden gehört.

„Bietet nun eine dichtbevölkerte Stadt obgleich vielfache unbesiegbare Hindernisse dar, die sich der Gewährung dieses Erfordernisses entgegenstellen, so ist es mindestens Aufgabe der öffentlichen Organe, da abzuhelfen, wo Abhilfe möglich ist, und diese Abhilfe ist möglich bei der Zuführung des unentbehrlichsten Bedürfnisses, des Wassers.

„Leipzig hat seine Wasserversorgung zeither durch seine Brunnen und durch eine für kleinere Verhältnisse hergestellte und daher auch nur für diese ausreichende Wasserkunst erhalten. Das Ungenügende dieser Wasserversorgung wird mit dem stetigen Wachsen der Bevölkerung, das nothwendig und trotz aller räumlichen Ausdehnung der Stadt ein dichteres Zusammenwohnen derselben zur Folge hat, immer fühlbarer, obschon der dermalige Zustand unserer Brunnen, wie deren wiederholte genaue Untersuchungen dargethan haben, relativ, d. h. im Verhältniß zu den in anderen größeren Städten gefundenen Ergebnissen, noch immer zu den besseren gehört. Dieser bessere Zustand wird und muß sich aber erfahrungsmäßig in steigender Progression verschlechtern, je mehr die Dichtigkeit der Bevölkerung zunimmt, und je mehr in deren Folge in anderen Beziehungen den Forderungen der gesteigerten Civilisation, z. B. in vermehrter Gasbeleuchtung u. dergl. m. genügt werden muß. Es werden daher nicht Jahrzehente erforderlich sein, um unsere Wasserversorgung lediglich durch Brunnen zu den schlechteren, der Gesundheit direct nachtheiligen zählen zu müssen.

„Die Erfahrung hat diese Behauptung in anderen großen und volkreichen Städten bewiesen. Die Errichtung der Wasserleitung in Berlin gab z. B. Veranlassung zu genauesten Untersuchungen der dortigen Brunnen und die erlangten Ergebnisse mußten zu den erheblichsten Bedenken in sanitätspolizeilicher Hinsicht führen. Uns liegt das Resultat einer solchen Untersuchung von 1856 vor, und wir theilen es in folgender Tabelle mit:

Gehalt einiger Brunnen Berlins an festen Bestandtheilen und an Stoffen organischen Ursprungs:

Lage der Brunnen.	Gesamtsumme der festen Bestandtheile in Graden $10 = \frac{1}{100.000}$	Menge der Stoffe organischen Ursprungs in Graden $10 = \frac{1}{100.000}$
1) Poststraße Nr. 18, 19	79 ^o ,4	7 ^o ,4
2) Louisestraße Nr. 43, 44	96 ^o ,8	9 ^o ,8
3) Weinmeisterstraße Nr. 7	85 ^o ,8	6 ^o ,2
4) Commandantenstraße Nr. 58	123 ^o ,8	20 ^o ,2

„Wenn nun aber die organischen Stoffe nachgewiesener Maßen in der Regel Rückstände oder Niederschläge notorischen Unraths sind und von Grubendünger, thierischen Abfällen und dergl. mehr herrühren, so wird es leicht erklärlich, daß der Genuß solch vergifteten Wassers auf die Gesundheit den nachtheiligsten Einfluß ausüben muß. Und auch dafür sei es gestattet, wenigstens ein Beispiel anzuführen.

„In einem südlich von der Themse gelegenen, 500,000 Einwohner zählenden Districte Londons versorgten gleichzeitig zwei große Wasser-Compagnien, die Lambeth-Compagnie und die Southwark- und Vauxhall-Compagnie, die dortigen Einwohner, so daß die Consumenten dieser Compagnien in den verschiedenen Häusern bunt durch einander wohnten. Die Zuleitungsrohren lagen in jeder Straße parallel. Der Analyse zufolge wurden die Rohren der Lambeth-Compagnie mit verhältnißmäßig reinem Wasser gespeist, die der anderen Compagnie mit verhältnißmäßig unreinem Wasser gespeist. Hierdurch war nach dem Wiedererscheinen der Cholera in den Jahren 1853 und 1854 ein sicherer Anhalt gewonnen, um etwas Thatsächliches über den Einfluß beider Wasserarten auf den Verlauf der Epidemie festzustellen. Man verglich die Zahl der Choleraopfer in den verschiedenen von den beiden Gesellschaften versorgten Häusern mit einander und erhielt nach dem 1856 in London erschienenen

„Bericht über die beiden letzten Cholera-Epidemien und ihre Beförderung durch den Genuß unreinen Wassers“, folgendes Resultat:

„In den 24,854 Häusern, die von der Lambeth-Compagnie ihr Wasser erhielten und eine Bevölkerung von 166,906 Einwohnern in sich begriffen, kamen überhaupt in Folge der Cholera 611 Todesfälle, also 37 Fälle auf je 10,000 Einwohner vor; wohingegen die von der Southwark- und Vauxhall-Compagnie versorgten 39,726 Häuser mit einer Einwohnerzahl von 268,171 Menschen 3471 solcher Opfer, also 130 auf je 10,000 Einwohner aufzuweisen hatten. Der mit unreinem Wasser versetzte Theil dieser Bevölkerung hatte also in einem $3\frac{1}{2}$ mal stärkeren Grade unter der Seuche gelitten, als derjenige Theil, der sich eines reineren Wassers bediente.“

„War es kaum nöthig in dieser Beziehung irgend noch etwas anzuführen, da die Wissenschaft die Frage über die Nachteile des Genußes unreinen Wassers für die Gesundheit endgültig entschieden hat, so dürfte doch Vorstehendes um so weniger als überflüssig angesehen werden, als auch unsere Brunnen der durch Abtrittsgruben, Senklöcher, Gasrohrleitungen u. dgl. m. anderwärts bemerkbar gewordenen Vergiftung nicht entgehen werden.“

„Ist nun die Nothwendigkeit einer anderen Wasserversorgung Leipzigs durch die Rücksichten gegen die Gesundheit seiner Einwohner als vollständig dargethan zu erachten, so tritt dieser Begründung nicht minder gewichtig

II.

die wirtschaftliche Bedeutung dieser Frage zur Seite und wir gestatten uns diese um so mehr einer näheren Betrachtung zu unterstellen, als sie in der Regel beim ersten und oberflächlichen Anblick unterschätzt zu werden pflegt.“

„Bedingt die Erhaltung der zur Annehmlichkeit und Wohlfahrt der Familie unerläßlichen Reinlichkeit den reichlichen Verbrauch reinen Wassers, so ist dieser wieder, so lange die Zuführung des Wassers nicht durch Rohrleitungen in jedem beliebigen Raum der zu versorgenden Gebäude ermöglicht ist, von dem Aufwande verhältnißmäßig sehr erheblicher Kraft und Zeit abhängig, so daß mithin dieser Wasserverbrauch überall da unterbleiben muß, wo diese Zeit und Kraft nicht zur Verfügung steht. Durch diesen Mangel werden insbesondere kleine, ja selbst mittlere Haushaltungen noch den verschiedensten Richtungen in ihrer Wohlfahrt beeinträchtigt. Wie sehr aber auch für diese die Abhilfe dieses Mangels dringendes Bedürfnis ist, dafür giebt Hamburg den besten Beleg. Bei der Anlage der dort durch Herrn Lindlay projectirten und ausgeführten, in jeder Hinsicht bewährten Wasserleitung waren mehrere Vorstadttheile, die zumeist von minder bemittelten, ja armer Bevölkerung bewohnt sind, in der Meinung, daß ein einigermaßen entsprechender Gebrauch davon in diesen nicht werde gemacht werden, bei der Rohrenlegung unberücksichtigt geblieben. Allein nach Verlauf weniger Jahre wurde von diesen Vorstadttheilen dringend um Gewährung der Wohlthat der Wasserleitung gebeten und als diesen Bitten stattgegeben worden war, ist die Benutzung der Anlage eine eben so allgemeine wie in anderen wohlhabenderen Theilen Hamburgs. Die dortigen Einwohner haben gern und willig die Kosten der Rohrleitungen in ihre Wohnungen getragen, und zählen zu den pünctlichsten Wasserzins-Zahlern, räumen aber auch gern ein, daß die gebrachten Geldopfer sich durch reichen Gewinn an Reinlichkeit und durch diese an behaglichem Wohlbefinden in ihren Wohnungen und, was bei weitem die Hauptsache ist, an Gesundheit sichtlich wieder bezahlt machen.“

„Aber auch da, wo Kraft und Zeit aufgewendet werden kann, die Häuser durch Wassertragen mit reichlichem Wasser zu versorgen, hat doch diese Art der Wasserversorgung die empfindlichsten Mängelstände im Gefolge. Denn die durch den Mangel einer Wasserleitung bedingte bisherige Art, das Wasser in die Wohnungen zu schaffen, ist und bleibt eine für die Verhältnisse einer großen, dicht bevölkerten Stadt durchaus unangemessene, sie ist nachtheilig für die Gesundheit, kostspielig für den Haushalt, störend für die Ruhe und den Anstand des Familienlebens.“

Es wird nur weniger Worte bedürfen um die Richtigkeit dieses Satzes zu beweisen."

Zuvörderst mag im Allgemeinen bemerkt werden, daß es für jeden Haushalt, den ärmeren wie den reichen, von gleich großer Bedeutung ist, daß Diejenigen, denen die Besorgung des Hauswesens obliegt, ihre Sorgfalt und Thätigkeit auch vollständig auf das Innere desselben und auf seine eigentlichen Zwecke und Interessen verwenden können und nicht genöthigt sind die Mittel zur Erfüllung dieser Zwecke außerhalb des Haushalts in höchst erschöpfender und dabei doch niemals ausreichender Weise zu suchen und herbeizuschaffen. Das Wasser ist aber nur ein Mittel zum Zwecke und es ist erfahrungsmäßig, daß Zwecke, und besonders schnell zu erzielende, überall da zu leiden haben, wo die Erlangung des Mittels dazu beschwerlich und mit Erschöpfung der Kräfte verbunden ist."

Abgesehen von dieser allgemeinen Erfahrung wird aber die Last des unentbehrlichen Wasserholens, — denn wie sparsam zum Nachtheil von Reinlichkeit und Gesundheit auch mit dem Wasser umgegangen werden mag, ganz kann es doch niemals im Haushalte entbehrt werden, — namentlich für die ärmere Bevölkerung gar oft zur Ursache kaum glaublichen Unheils. Zumeist liegt hier die Sorge der Wasserbeschaffung der ohnehin mit Arbeit überlasteten Hausfrau allein ob und ob krank oder gesund, stark oder schwach, sie muß sich oft mit Hintansetzung ihres Erwerbes der schweren Arbeit unterziehen; da wo dies aber gar nicht möglich, oder wo gar die Hausfrau fehlt, sehen wir oft schwache und unbeholfene Kinder mit schweren Wassereimern beladen hohe und steile Treppen hinaufsteigen und in wie vielen Fällen mag hier schon der Keim zu langem schwerem Siechthum gelegt werden. Aber nicht nur die Schichten der Gesellschaft, die an Anstrengung und Entbehrung gewöhnt sind, leiden unter dieser wirtschaftlichen Bürde. Es giebt vielmehr neben diesen eine sehr zahlreiche Classe anständiger und gebildeter Familien, deren Verhältnisse die regelmäßige Bezahlung solcher Dienstleistungen ebenfalls nicht gestatten oder deren Wirtschaften zu klein und unbedeutend sind, um dieselben nöthig zu machen und diese sind es ganz vorzugsweise, denen das Wasserholen die ernstesten Schwierigkeiten und Verlegenheiten bereitet und zwar nicht allein wegen der Anstrengungen, die es erfordert und der Erkrankungen und Vernachlässigungen, die es herbeiführt, sondern namentlich auch dadurch, daß Frauen und Töchter öffentlich dergleichen Arbeiten verrichten und dabei sich auf Straßen und in Höfen den bedenklichsten Begegnungen aussetzen müssen."

Aber auch für den wohlhabenden Theil der Gesellschaft ist das Wasserholen, wenn auch deren Familienglieder damit nichts zu thun haben, doch die Ursache der vielfachsten Verdrießlichkeiten, bei denen die Dienstboten eine sehr erhebliche Rolle spielen. Es ist hier nicht der Platz dieses Thema zu erschöpfen; eine kurze Andeutung wird genügen, um sowohl in diesen als in den vorher berührten Verhältnissen der Bevölkerung, in der Nothwendigkeit, das Wirtschaftswasser in die Haushaltungen zu tragen, eine der Humanität eben so wenig als den volkswirtschaftlichen Grundsätzen über Verwendung von Zeit und Kraft entsprechende Plage der größeren Städte zu erbliden."

Hiernach wird es kaum noch der Bemerkung bedürfen, daß das sogenannte weiche Wasser wirtschaftlich weit besser und nutzbringender als das harte, welches zumeist die Brunnen liefern, zu verwenden ist und daß endlich für die Feuerficherheit großer Städte der allein durch ausgiebige Wasserleitungen zu erzielende Wasserreichthum von unerschöpfbarem Vortheile sich erweist. Sind wir recht unterrichtet, so hat Hamburg zu den von den Versicherten gezahlten Assuranzbeträgen noch erhebliche Zuschüsse an seine Immobilienbrandcasse vor dem Bestehen der jetzigen Wasserleitung alljährlich machen müssen, um Ausgabe und Einnahme auszugleichen, während seit dem Bestehen der jetzigen Wasserversorgung die Brandcasse dieser Zuschüsse nicht nur nicht mehr bedarf, sondern alljährlich einen erklecklichen Ueberschuß nachgewiesen hat."

Das Vorstehende wird genügen, ja es hätte dessen kaum bedürft, um den Beweis dafür zu führen: daß die Errichtung einer die ganze Stadt umfassenden, das Wasser bis in die obersten Stockwerke der Häuser führenden Wasserleitung für unsere Stadt ein unabweisbares Bedürfnis dergestalt geworden ist, daß zu dessen Befriedigung selbst große finanzielle Opfer nicht gescheut werden dürfen."

(Fortsetzung folgt.)

Aufforderung.

Allen Herzen, die für Männergesang schlagen, möchten wir die freundliche Notiz geben, daß am nächsten Sonntag den 4. Aug. der „Zöllnerbund“ unter Mitwirkung des Musikchors vom 4. Jägerbataillon im Garten des Schützenhauses ein für Sachsen,

ja für Deutschland denkwürdiges und einem im Männergesang hochbeliebten Musiker, Zöllner, dankspendendes Concert veranstalten wird, welches hauptsächlich deshalb stattfindet, die hohen Gönner und Freunde der Musik zu veranlassen, eine Beisteuer für eine dem Zöllnerbunde entsprechende Fahne zu entrichten.

Die musikalische Leitung dieses Concerts hat der um den Bund sich hochverdient gemachte akademische Musikdirector Dr. Langer gefälligst übernommen, und wünschen wir, daß seine bedeutende Einwirkung diesem Unternehmen ersprießlich sein möge.

Darauf hin fordern wir alle Diejenigen, welche Liebe und Herz für Musik haben, freundlichst auf, besagtes Concert durch zahlreiche Theilnahme zu verherrlichen.

Der „Festgesang an die Künstler“ von Mendelssohn (von so vielen Männerstimmen hier noch nie gehört), „All Deutschland“ von Abt und ein von Tschirch in Gera dem Zöllnerbund eigens gewidmeter Männerfestgesang (unter zu hoffender Direction des Componisten) werden hoffentlich dem Banner des beliebten „Zöllnerbundes“ eine zahlreiche Theilnahme sichern.

Verschiedenes.

Seit einiger Zeit wird von Landau das beste Ochsen- und Rindfleisch in namhaften Quantitäten für hohe Preise nach Paris geschickt, um dort zu Filets, Lenden- und englischen Braten und Beefsteaks verwendet zu werden. Manche Tage gehen mehrere hundert Pfund fort. Auch die Pastetenbäckerei in Ganslebern und Geslägel wird bedeutend betrieben und findet selbst in weiter Ferne, sogar in Rußland Absatz. Dergleichen versendet ein Metzger Massen sogenannter Pyoner, Gother und andere Extrawürste nach den Niederlanden und Holland.

Vom 1. Juli 1862 an giebt es 186 Vereine und Körperschaften zur Pflege der Stenographie, in welchen von mehr als 4000 Mitgliedern diese Kunst betrieben wird. Sie wird an 7 Universitäten, 66 Gymnasien und 99 anderen Schulen gelehrt und umfaßt ihre Literatur jetzt schon 39 Lehrbücher, 17 Lesebücher, 6 Wörterbücher, 19 Zeitschriften, 2 Kalender und sonstige Gelegenheitschriften. Außerdem wurde sie auf 10 Sprachen übergetragen.

Prof. v. Wjh hat der „Allg. Ztg.“ nach in einer bisher unbeachteten handschriftlichen Züricher Chronik aus dem 15. Jahrhundert eine Darstellung der Schlacht von Sempach entdeckt, welche viel älter ist als alle bekannten Angaben über dieses Ereigniß. Sie bestätigt, daß die Schlacht von Winkelried entschieden wurde.

Im „College of Physicians“ in Edinburg wurde in diesen Wochen darüber beraten: ob ärztliche Diplome Frauen, die eine Prüfung bestehen, gegeben werden sollten. Die Frage wurde mit 18 gegen 16 Stimmen verneint.

Archivath Restner, der Sohn von „Werther's Lotte“, feierte am 15. d. M. in Hannover in der Stille seines Familienkreises seine diamantene Hochzeit.

969. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Pflaanten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bisvel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Cimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehers-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 14 1/4 Bf., 14 5/8 Bf. bez.; p. August, Sept., ingl. p. Sept., Oct. u. p. Oct., Nov. durchgehends 14 3/4 Bf. Leinöl loco: 15 Bf.

Rohöl loco: 18 1/2 Bf.

Weizen, 168 Gd., braun, loco: nach Qual. 6 1/6 — 6 5/12 Bf. Bf., 6 1/2 — 6 5/12 Bf. Bz. (nach D. 74 — 77 Bf., 72 1/2 bis 77 Bf. bez.)

Roggen, 158 Gd., loco: nach Qual. 4 13/24 — 4 7/12 Bf., 4 1/2 — 4 7/12 Bf. bez. [nach Qual. 54 1/2 — 55 Bf., 54 bis 55 Bf. bez.; p. Juli 54 Bf.; p. Juli, Aug. 54 1/2 Bf.; p. Sept., Oct. 53 1/2 Bf., 52 1/2 Bf. Gd.]

Gerste, 138 Gd., loco: nach Qual. 3 1/6 — 3 1/2 Bf. bez., 3 1/6 Bf. Gd. [nach Qual. 38 — 40 Bf. bez., 38 Bf. Gd.]

Hafer, 98 Gd., loco: 2 1/8 Bf., u. D. 2 1/12 — 2 1/6 Bf. Bz. [25 1/2 Bf., 25 — 26 Bf. bez.]

Erbisen, 178 Gd., loco: zum Kochen 4 7/12 Bf. Gd., zum Füttern 4 1/6 Bf. Gd. [zum Kochen 55 Bf. Gd., zum Füttern 50 Bf. Gd.]

Widen, 178 Gd., loco: 3 1/4 Bf. Gd. [45 Bf. Gd.]

Raps, 148 Gd., loco: 8 1/2 Bf. Gd. [102 Bf. Gd.]

B.-Rübren, 148 Gd., loco: 8 1/6 Bf. Gd. [98 Bf. Gd.]

Spiritus, loco: 20 1/2 Bf. Gd.; p. Sept., Oct. 20 1/2 Bf. Gd.; p. Oct. bis Mai, in gleichen Raten 18 1/4 Bf. Gd.

Leipzig, am 31. Juli 1862.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 31. Juli 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.	
Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100			Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 3/4	do. II - do.	4 1/2	102 3/4	pr. 100	78	
kleinere	3		do. III - do.	5	102	Anhalt-Desseuer Bank à 100		
1855 v. 100	3	91 3/4	Aussig-Teplitzer	5	103	pr. 100		
1847 v. 500	4	103	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/2	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
1852, 1855 v. 500	4	103	do. do. do.	4 1/2	102	Braunschweiger Bank à 100		
1858 u. 1859 - 100	4	103 1/4	Berlin-Hamburger	4	99 3/4	pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	100 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100		
N. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	96 3/4	Gras-Köfacher in Courant	6	103	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
rentenbriefe/kleinere	3 1/2		Leipa.-Dread. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	116 1/2	pr. 100		
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 1/2	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	102 1/2	Darmst. dt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102	Desseuer Cred.-Anstalt à 200		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 3/4	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	103	pr. 100		
do. - 500	3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		Geraer Bank à 200 pr. 100	92 1/2	
do. - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	Gothaer do. do.	81 1/2	
do. - 500	4	102 3/4	do. II - do.	4 1/2	102 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4		do. III - do.	4 1/2	102 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	90	do. IV - do.	4 1/2	102 1/4	Hannov. Bank à 250 pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 3/4	Leipa. Bank à 250 pr. 100	136	
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Lübecker Commers.-Bank à 200		
v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	59 3/4		pr. 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Meining. Credit-Bank à 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
do. do. v. 100	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	85 1/2	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	96 3/4	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	65	155	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Or.-C.-Sch. kleinere	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.			Schles. Bank-Vereins-Actien	98	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Köln-Mindener à 200 - do.			Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Leipzig-Dresdner à 100 - do.	269 1/2	363 1/4	Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.			Weimarische Bank à 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. do. B. à 25 - do.	261		pr. 100		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	65 3/4	Magdeb.-Leipa. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1854 do.	4		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.					
do. Loose v. 1860 do.	5		- B. à 100 - do.					
			- C. à 100 - do.					
			Thüringische à 100 - do.		126 1/4			

Sorten.			Wechsel. (Notis v. 30. Juli.)		
Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48)			Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 1/2	
Zollpf. brutto u. 1/48 Zollpf. fein pr. St.	9. 6 1/2		Angsburg pr. 100 fl. in	57 1/4	
August'or à 5 pr. Stück			52 1/2 fl.-F.		
Preuss. Frd'or do.			Berlin pr. 100 pr. Ort	99 1/2	
And. ausl. Ld'or do.	93 3/4				
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	5. 15 1/2				
20 Frankenstücke	5. 11 1/2				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	5 5/8				
Kaiserl. do. do. do.	6 1/4				
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.					
Passir- do. à 65 As. do.					
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20Kr. do.					
do. 10Kr. do.					
Gold pr. Zollpfund fein do.					

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 6 1/4 ab - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1/2 ab - ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4 ab.

Tageskalender.

Stadttheater. 65. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt:
Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor.	Herr Saalbach.
Karl, seine Söhne.	Herr Hanisch.
Franz, do.	Herr Kühns.
Amalie, seine Nichte	Fräul. Lemke.
Spiegelberg,	Herr Gaspick.
Schweizer,	Herr Stürmer.
Grimm,	Herr Bachmann.
Schusterle,	Herr Hempel.
Roller,	Herr Gitt.
Ragmann,	Herr Bischoff.
Rosinsky, ein junger böhmischer Edelmann	Herr E. Kühn.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes.	Herr Devrient.
Eine Magistratsperson	Herr Lüd.
Daniel, ein alter Diener	Herr Treptow.
Räuber. Volk.	

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7-9 U.
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8-12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 28. October bis mit 2. November 1861 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Rechnen und Turnen.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *7. - 1. - *5.50. - 8. (bis Bitterfeld). - (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. - 2.30.)
Bernburg: *7. - 12.15. - 6.
Chemnitz: *5.5. - 7.40. - 12.10. - 3.15. (bis Glauchau). - 6.20. - (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. - *9. - 2.30. - 6.30.)
Coburg u.: *11.5. - 1.40. (bis Reiningen).
Dessau: *7. - 1. - *5.50.
Dresden: 5.45. - *9. - 12. - 2.30. - 6.30. - *10.
Eisenach u.: 5. - 8.15. - *11.5. - 1.40. - 7.5. (bis Erfurt). - *11.8.
Frankfurt a. M.: 5. - *11.5. - *11.8. Rechts. - (Böhl. Staatsbahn: *5.5. Abgs. - 6.20. Abds.)
Hof: *5.5. - 7.40. - 12.10. - 3.15. - 6.20. - 6.30. (bis Altenburg).
Magdeburg: *7. - 7.30. - 12.15. - 6. - 6.30. (bis Wittenberg) - 10.
Meißen: 5.45. - *9. - 12. - 2.30. - 6.30.
Schwarzenberg: 5.5. - 7.40. - 12.10. - 6.20.
Seitz und Cera: 5. - 1.40. - 7.5.

(Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

C. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von H. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portraits-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 fl.
Die Kunstwäscherei und Färberei von H. Volkwig, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in größt. Fein- u. neu
erzählter Auswahl. **H. Teichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder**
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—4/21 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gänsebäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Geschehener Anzeige zufolge ist am 26. ds. Mts. bei Gelegen-
heit einer Festsfeier in der Restauration des Forsthauses zum Kuh-
thurn vor dem Frankfurter Thore
ein Portemonnaie von braunem Juchtenleder mit 3 Thlr. in
Cassenbillets, 1 Einguldenstück, 1 Eindrittelhalerstück, einem
Potterloos $\frac{1}{8}$ 2. Classe der Königlich Sächs. Landeslotterie
Nr. 13894, 6 Trinkmarken zu den Neubertischen Trinksuden
und einer kleinen sogenannten Monatskarte für den polytechn.
Berein Nr. 122
aus einem Kleidungsstücke, welches in der Herrengarderobe daselbst
gehangen, entwendet worden.
Wir bitten hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns ungesäumt
mitzutheilen. — Leipzig, den 30. Juli 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Meyler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Die ledige Marie Dorothee Steinacker aus Crostewitz
hat, ihrer Versicherung nach, das ihr am 11. Juni 1853 unter
Nr. 272 allhier ausgefertigte Gesindezeugnißbuch, welches mehre
ungünstige Zeugnisse enthält, vernichtet.
Für den Fall, daß es sich noch irgendwo vorfinden sollte, fordern
wir den derzeitigen Inhaber des Buchs zu dessen ungesäumter
Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.
Leipzig, den 30. Juli 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

Johanne Christiane Fleck aus Maunwerk bei Schwemfal
hat ihrer Versicherung nach zu Anfang vorigen Monats das ihr
am 3. Juli 1856 unter Nr. 55 allhier ausgestellte Gesindezeugniß-
buch auf dem Wege von hier bis Düben verloren.
Wir fordern den jetzigen Inhaber dieses Buches zu dessen sofor-
tiger Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.
Leipzig, den 30. Juli 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten
Tages auf Fol. 1233 der Uebergang der Firma: Chr. Gottlob
Heder in Leipzig auf Herrn Eduard Theodor Adolph Hilde-
brandt in Leipzig lt. Anzeige vom 9. Juli und Erblegitimations-
attest vom 15. Juli 1862 eingetragen worden.
Leipzig, am 28. Juli 1862.

Das **Königliche Handelsgericht**
im Bezirksgerichte daselbst.
Dr. Schilling. Priber.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten
Tages das Erlöschen der Firma: Wilhelm Haunstein in Leipzig
auf Fol. 1234 und als neu eröffnet
die Firma: Gebrüder Haunstein in Leipzig,
Inhaber: Herr Friedrich Wilhelm Haunstein und
Herr Johann Gottlob Haunstein,
beide Kaufleute in Leipzig,
auf Fol. 1540 lt. Anzeige vom 15. Juli 1862 eingetragen worden.
Leipzig, am 28. Juli 1862.

Das **Königliche Handelsgericht**
im Bezirksgerichte daselbst.
Dr. Schilling. Priber.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten
Tages das Erlöschen der Firma: Carl Ahlemann in Leipzig auf
Fol. 681 und als neu eröffnet
die Firma: Carl & Julius Ahlemann in Leipzig,
Inhaber: Herr Carl Wilhelm Ahlemann und
Herr Carl Julius Ahlemann,
beide Kaufleute daselbst,
auf Fol. 1541 lt. Anzeige vom 16. Juli 1862 eingetragen worden.
Leipzig, am 28. Juli 1862.

Das **Königliche Handelsgericht**
im Bezirksgerichte daselbst.
Dr. Schilling. Priber.

Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber soll das allhier an der Quer-
straße Nr. 24 gelegene, 14700 □ Ellen umfassende
Haus- und Garten-Grundstück am 4. August ds. Js.
Vormittag 11 Uhr auf der Expedition des Unter-
zeichneten — Gaisstraße Nr. 32 — öffentlich ver-
steigert werden. Auch sind daselbst die nähern Be-
dingungen so wie Beschreibung des Grundstücks ein-
zusehen.

Adv. **Julius Tietz**,
requir. Notar.

Morgen Sonnabend den 2. August früh von 9 Uhr
und Nachmittags von 3 Uhr an

Fortsetzung und Schluß
der **Kurz- und Galanteriewaaren-Auction**
in der **Europäischen Börsehalle**.

Billige Zeichenhefte.

- 24 Blatt.** Erste Stufenleiter des Unterrichts im Zeichnen, be-
stehend in 36 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden
Vorlegeblättern. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
18 Blatt. Neumethodische Anweisung zum Blumenzeichnen
zum Gebrauche in Volks- und Bürgerschulen, besonders aber
für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
18 Blatt. Uebungen im Zeichnen kleiner Genrebilder und
dgl. zum Gebrauche für Volks- u. Bürgerschulen, besonders aber
für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
11 Blatt. Landschafts-Zeichnen, bestehend in einer Reihe
vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern.
(Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
8 Blatt. Sammlung der neuesten Zierpflanzen. Fein co-
lorirt. (Verlag von Arnz & Co. in Düsseldorf.)
(Statt 1 Thlr.) Für nur 2 1/2 Ngr.
12 Blatt. Vollständiger Stufengang des Zeichnens der mensch-
lichen Gestalt. In einer Reihe vom Leichten zum Schwe-
ren fortschreitender Vorlegeblätter. (Statt 15 Ngr.)
Für nur 3 Ngr.

Alle 6 Hefte zusammen genommen für nur 15 Ngr.
Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 7.

Als etwas ganz Neues

empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene

Album für Brief-Marken

in verschiedenen eleganten Einbänden, welches sowohl bei Unter-
zeichneter als auch durch alle andern hiesigen Buch- und Kunst-
handlungen zu beziehen ist.

Leipzig. **Dürr'sche Buchhandlung.**

Rechnungen 100 5 π , Wechsel, Weinetiketten, Speisefarten, Ein-
ladungskarten u. sowie Druckarbeiten aller Art. C. A. Walther, Kochs S.

Französischer Unterricht

wird von einer Lehrerin gründlich ertheilt Kindern und erwachsenen
jungem Damen. — In den Vormittagsstunden ist das Nähere zu
erfahren Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein junger Musiker wünscht Unterricht im Clavier- und Violin-
spiel zu ertheilen. Gef. Adressen beliebe man unter der Chiffre
Z. H. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dresden,

Gasthaus zur Stadt Chemnitz, Annenstraße 31.

Unterzeichneter empfiehlt einem reisenden Publicum sein Gasthaus
zur Uebernachtung von 5, 7 1/2 und 10 π unter Zusicherung reeller
und prompter Bedienung.

J. C. Peschel.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige
zu machen, daß ich von heute an hier im Auerbach'schen Hofe, Ge-
wölbe Nr. 14 vom Markte herein rechts ein Magazin fertiger
Herren- und Knaben-Anzüge eröffnet habe, und indem
ich unter Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers bei Versicherung
reeller und billiger Bedienung um geneigte Bestellungen und Auf-
träge bitte, zeichne ich hochachtungsvoll
Leipzig, am 30. Juli 1862.

Witwe Taubert.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei Nieder-Würschnitz.

Die Herren Actionäre werden hiermit zur Abhaltung der sechsten regelmäßigen General-Versammlung auf Montag den 1. Septbr. früh 10 Uhr in der Buchhändlerbörse eingeladen. Anmeldungen können daselbst von 9 Uhr an bei den Herren Notaren erfolgen. Gegenstände der Tagesordnung werden sein: 1) Vortrag des Geschäftsberichts und die sich anknüpfenden Fragen, ob Weiterbau oder einstweilige Sistierung, eventuell Antrag auf Ersatz der jährlichen General-Versammlung durch einen Bericht für die Zeit der Sistierung. 2) Vorlegung der Jahresrechnung und Antrag auf Justification derselben. 3) Beschlussfassung über etwaige Anträge der Actionäre. 4) Wahl zweier Ausschussmitglieder an Stelle der austretenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Klinger und E. nehmner Frißsche von hier, Bankdirector Dörfling von Sondershausen, ein Mitglied wird vom Ausschuss selbst gewählt.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Das Directorium.

Sächs.-Böhm. Staats-Eisenbahn. Bekanntmachung.

Directe Extrazüge von Dresden nach Teplitz betreffend.

Nächsten und alle folgende Sonntage bis Ende August verkehrt ein Personenzug direct von hier nach Teplitz.

Abgang von Dresden 5 Uhr 45 Min. früh,

Ankunft in Teplitz 9 " 15 "

welcher Abends 7 Uhr wieder von Teplitz zurückkehrt und 10 Uhr 30 Min. in Dresden eintrifft.

Für diesen Zug werden die gewöhnlichen Tagesbillets Dresden-Teplitz mit dreitägiger Gültigkeit für alle Züge, außerdem Tour- und Tagesbillets nach allen Hauptstationen der sächs.-böhm. Staatsbahn ausgegeben.

Dresden, den 31. Juli 1862.

Königl. Staatseisenbahn-Direction.
von Tschirschky.

Thüringische Eisenbahn.

Bis auf Weiteres werden bei der Billet-Expedition Leipzig, wie in früheren Jahren, Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche von Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für die Hin- und Rückfahrt Gültigkeit haben und bei allen fahrplanmäßigen Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, benutzt werden können.

Keinmal wird auf diese Billets nicht expedirt.

Erfurt, den 3. Mai 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Sparcasse der allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

übernimmt Einlagen zu jedem Betrage von fünf Thlr. an zur Verzinsung

à Drei pro Cent Zins auf Zins.

Die Rückzahlung inclusive Zinsen erfolgt ohne vorherige Kündigung, wenn vom Tage der Einzahlung an mindestens 3 Monate verfloßen sind.

Einzahlungen werden angenommen von

Herrn Joh. Wilh. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,
= A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,
= Friedr. Gorgas, lange Straße Nr. 20,

so wie auf dem Bureau der Teutonia, große Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

Capital-Versicherung,

in Folge deren das versicherte Capital nach einer bestimmten Reihe von Jahren unter allen Umständen gezahlt wird, der Versicherer mag noch am Leben sein oder nicht.

Die von den Unterzeichneten vertretene Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig übernimmt die Zahlung von Capitalen auf einen bestimmten Tag gegen einmalige Einzahlung oder gegen terminliche Prämien, welche nur so lange gezahlt zu werden brauchen als der Versicherer noch lebt. So zahlt sie 100 Thaler gegen einmalige Einzahlung von:

74 Thlr.	12 Rgr.	3 Pf.	nach Ablauf von 10 Jahren
55	11	"	"
41	6	"	"
30	19	7	"
22	24	3	"

oder gegen jährliche vom Leben des Versicherers abhängige Prämien, wenn der Versicherte 20 Jahre alt ist, für 2 Thlr. 8 Rgr. 3 Pf. nach 30 Jahren

30	"	"	"	2	11	2	"	30
40	"	"	"	4	3	2	"	20

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur unentgeltlichen Vermittlung von Versicherungen aller Art und zur Auskunftsvertheilung.

A. Marquart, Thomaskirchhof 7,
F. Gorgas, lange Straße 20,
T. Thust in Reudnitz, Heinrichstraße 256 L,
Specialagenten.

und

Joh. Wilhelm Fiedler, Grimm. Str. 22,
Generalagent.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein
besonderes Abonnement auf die Monate August und September
 zu dem Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.
 Nachbestellungen auf das ganze Quartal für auswärts sind zu dem Preise von 2 Thlr. bei dem betreffenden Postamte zu machen.
 Leipzig, im Juli 1862.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage **Dresdner Straße Nr. 51 ein Producten- und geräuchertes Fleischwaaren-Geschäft** eröffnet habe, welches ich zur geneigten Berücksichtigung ergebenst empfehle.
 Hochachtungsvoll

Eduard Kanzler.

Geschäfts-Veränderung.

Um meine ungetheilte Aufmerksamkeit meiner neu erbauten

Ofen- und Thonwaaren-Fabrik

in
Reudnitz, Kohlgartenstrasse Nr. 146 C,
 schenken zu können, gebe ich mein bis dahin innegehabtes Geschäft kleine Burggasse Nr. 10 auf und verlege mein daselbst
 gehabtes Lager in das Haus des Herrn Dr. Schulze,

Schillerstraße und Magazingasse.

Indem ich hiermit für das seit Jahren mir geschenkte Vertrauen in meinem alten Geschäft meinen ergebensten Dank abstatte, bitte ich die geehrten Herrschaften, mir auch dasselbe in meinem neuen Geschäft übertragen zu wollen und die Bestellungen nicht mehr kleine Burggasse, sondern

Kohlgartenstraße Nr. 146 C

und auf meinem Lager

Schillerstraße und Magazingasse

machen zu wollen. Durch die größern Räume, welche ich jetzt inne habe, so wie durch die fortwährende Verbindung der größten Geschäfte Berlins bin ich in den Stand gesetzt, immer das Neueste und Geschmacksvollste in meinem Fache zu liefern und empfehle besonders:
 feine weiße und colorirte Berliner Grund-Ofen, Kamin-Ofen, Stagen- und Säulen-Ofen,
 Kacheln und Fliesen zu Kücheneinrichtungen, Wasen, Garten-Postamente, Figuren etc.,
 und hoffe ich durch schnelle, möglichst vollständige und billige Effectuirung die schätzbaren Aufträge zur vollen Zufriedenheit auszuführen.

C. Dünnebier.

Local-Veränderung.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage mein Verkaufslocal

Schillerstrasse Nr. 3,

Herrn Consul Dr. Schulze's Haus,

verlegt habe. — Vollständig assortirt mit allen in das Polster- und Gardinenfach einschlagenden Artikeln, so wie dazu gehörigen Tischler-, Vergolder-, Lackirer- und Posamentier-Arbeiten und einer reichhaltigen Auswahl von Gardinen- und Meubles-Stoffen, hoffe ich in den Stand gesetzt zu sein, den Anforderungen der Neuzeit nachkommen und durch solide Arbeit und billige Preise allen Wünschen entsprechen zu können.

Indem ich noch bemerke, wie meine Wohnung und Arbeitslocale dadurch keine Veränderung erleiden, empfehle mich mit
 Hochachtung und Ergebenheit

Carl Hartig, Tapezierer.

Riedels Photographie,

Rosenthalgasse Nr. 5, Saug's Sutfabrik gegenüber.

Da seit einiger Zeit Verwechslungen meiner Firma immer häufiger vorgekommen sind, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meine **Hausnummer 5** aufmerksam zu machen, so wie daß mein **Photographisches Atelier** in demselben Hause ist, in welchem seit schon längerer Zeit mein **Graviergeschäft** sich befindet. — Zugleich bemerke ich noch, daß ich die von mir gefertigten Photographien von jetzt an nur mit meinem Firmastempel versehen abliefern werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

C. W. Riedel.

Künstliche Zähne werden nach d. neuesten Methode eingesetzt, dgl. Reparaturen schnell gefertigt. **A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirch. 16.**

Zu architektonischen Zeichenarbeiten jeder Art empfiehlt sich ein junger Mann.

Geehrte Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Tr.

Oberhemden und feine Wäsche

wird billig und gut gewaschen Schulgasse Nr. 11.

Meubles werden in und außerm Hause schön und billig auf-
 polirt u. reparirt. Näheres Thomaskg. 9 i. Kaufmannsg.

Jede Reparatur an Reisetoffern, Reise-, Jagd-, Eisenbahn-,
 Geld- und Damenstücken wird schnell gemacht

Querstraße Nr. 28 b bei Lorenz.

Auch werden daselbst alle Herren- und Damenkleider von Flecken
 sauber gereinigt, so wie auch alle Herren- und Knabenmägen neu
 aufgearbeitet.

Oberhemden, Ausstattungen, Ausbessern, überhaupt
 alle Weißnäherei in und außer dem Hause wird angenommen

Johannisgasse Nr. 15, Hof 3 Treppen.



Encre Violette Rouennaise,

echt französische Schreib- und Copir-Tinte,
ein in jeder Beziehung vorzügliches Fabrikat in Original-Flaschen à 3 1/2, 6 u. 10 \mathcal{R} , in Steinkrügen und
Blechflaschen à 20 u. 25 \mathcal{R} , 1 1/6 \mathcal{R} u. 1 1/2 \mathcal{R} .

Patentirte Alizarin-Schreib- u. Copir-Tinte,

deren Echtheit durch das sächs. Wappen auf jedem Flaschenverschlusse garantiert wird, in Original-Flaschen
à 2, 3, 6 u. 10 \mathcal{R} , in Steinkrügen à 16 \mathcal{R} u. 1 \mathcal{R} .

Doppel-Copir-Tinte,

welche tiefschwarz fließt und noch nach 8 Tagen die schärfste Copie liefert, in Flaschen à 7 1/2 u. 12 \mathcal{R} .

Victoria-Canzlei-Tinte,

tiefschwarz und leicht aus der Feder fließend in Flaschen à 2, 3, 5 u. 7 1/2 \mathcal{R} .

Pma. blaue Tinte à Flasche 2 1/2 u. 4 \mathcal{R} .

Carmin-Tinte à = 2 1/2 \mathcal{R} .

Carmin double extrafein } à Flasche 6 \mathcal{R} .
(beste französische Carmin-Tinte)

Feinste chemisch präparirte **Briefstempelfarbe** in Flaschen à 4 u. 6 \mathcal{R} empfiehlt

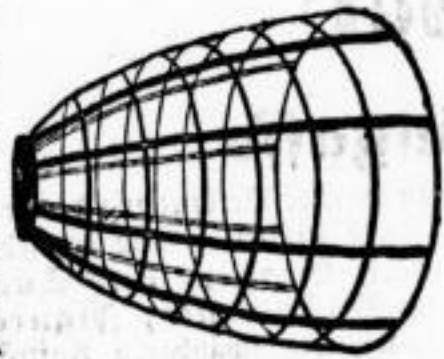
F. G. Mylius, Petersstraße 48, Ecke vom Markt.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit einem reichhaltigen Lager sehr gut gearbeiteter Böttcherwaaren versehen bin. Zugleich empfehle ich mich in allen andern zu fertigenden Böttcherarbeiten, die gewiß zur Zufriedenheit prompt ausgeführt werden, und nehme Bestellungen sowohl im Verkaufsladen **Böttchergäßchen Nr. 3**, als auch in meiner Werkstätte **Frankfurter Straße Nr. 72** ergebenst an.

Caroline verwittw. Dietrich,
Böttcher-Meisterin.

Weiswaren-Fabrik
und
Stahlzeilrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Gummirte Briefslegelmarken

mit jeder beliebigen Firma auf gutes farbiges Papier gedruckt
à Tausend für 27 1/2 \mathcal{R} und bei Bestellung von über 3000 St.
à Tausend für 20 \mathcal{R} , so wie **Bisitenkarten**, lithographirt oder
geprägt à Hundert 1 \mathcal{R} liefert

Ernst Hauptmann, 35 Ritterstraße, 2. Etage.

Theer-, Schwefel- u. Kräuter-Selse

in bekannter guter Qualität empfiehlt
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Rasirseife u. Rasircrème

in vorzüglich empfehlenswerther Waare bei
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Gardinenhalter — Rosetten — Waters

in neuen geschmackvollen Mustern empfiehlt
Max Lobe, Petersstraße 42.

Sammetband

zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

Eduard Koch, Petersstraße 5.

Lacke, Firnisse, Oelfarben,

trockene Maler- und Maurerfarben, Terpentinöl,
Kiendöl, Schellack, stärksten Politur-Spiritus, Sand-
papier, Leim, Schmierseife empfiehlt zu billigsten Preisen
Herrmann Harzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Rein Reinen
von 4 Mgr. à Elle an empfehlen in bester Qualität
Louis Elk & Co., Bühnen Nr. 21.

Reine Kernseife

empfehlen à 12 \mathcal{R} in richtigen 1/4, 1/2, 1/1 und 2 \mathcal{R} -Kiegeln,
zum Wiederverkauf ganz passend,
Bernhard Volgt, Tauchaer Straße Nr. 29.

Ein großer Bauplatz in Gohlis an der Chauffee, passend
zu Anlage einer Fabrik, ist zu 5 \mathcal{R} die Elle mit der Hälfte An-
zahlung zu verkaufen. Näheres bei **Hrn. v. Bownens** daselbst.

Eine ältere Auflage des **Brockhaus'schen Conversations-**
lexikon, aus 12 Bänden bestehend und gut gehalten, ist billig zu
verkaufen gr. Fleischergasse 27 parterre in der Wirthschaft.

Zu verkaufen ist ein im besten Stand erhaltener Stuhlflügel
von schönem Ton, 6 1/2 oct., und eignet sich seiner Spielart wegen
für Musiker vom Fache, sowohl wie für Dilettanten.
Neufirchhof 12 und 13, Treppe A, 2. Etage.

Ein ausgezeichnetes **Pianino** (Nußbaum) ist billig zu verkaufen
große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Eine Geige wird verkauft
Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

Eine gut ausgespielte Zither
nebst ledernem Kasten ist für 8 \mathcal{R} zu verkaufen Weststr. 24, 1 Tr. l.

Zu verkaufen: Polstermeubles, Rohrstühle, So-
pha- und Bettgestelle, Sophas von 8—22 \mathcal{R} , **Rohr-**
stühle von 10—24 \mathcal{R} à Dgd., **Sophagestelle** à 2 1/3—6 \mathcal{R} ,
Bettstellen von 2 1/2—3 1/2 \mathcal{R} , **eiserne Klappbettstellen,**
Waschtische u. s. w. **Louis Müller, Tapezierer.**
Gainsstraße 27.

Für Zeichner 1 Zeichentisch von Mahagoni zum
hoch- und niedrig-, schrag- und
geradestellen — so wie 1 dergl. **Schreibtisch, Schreib-**
pulte und div. **gebrauchte Mobilien** u. s. w. Verkauf
Gewandhausniederlage im **Gewandgäßchen.**

1 Cylinder-Bureau — 3 Bücherschränke
von Mahagoni — so wie vielerlei **Mahagoni-** und andere
Möbels, Spiegel und **Polsterwaaren** u. s. w.
Verkauf **36, Reichstraße 36.**

Zu verkaufen 1 schöner Mahag. Secretair, dgl. **Silberschrant,**
Sophas, Rohr- und Polsterstühle, versch. Tische, 1 runde Speise-
tafel mit Einlagen, **Commoden, Pultcommoden, gr. Pfeiler-** und
Sophaspiegel, Bettstellen u. s. w. **Frankfurter Straße 19, Hofmann.**

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindliches **Sopha**
und ein **Kinderwagen** Gerichtsweg Nr. 8, 2 Treppen.

Ein **Kleidersecretair, ein Divan, eine kleine Ottomane** wird ver-
kauft **Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.**

Federbetten, auch einzelne Stücke, sind billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein noch brauchbares Billardtuch
hat zu verkaufen **Gustav Kell, Gainsstraße 2.**

Eine gut gehaltene **Drehbank** ist sehr billig zu verkaufen.
Näheres lange Straße 23 im Hofe links parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 213.]

1. August 1862.

Avis.

Mein großes Schinken-Lager, Prima-Waare (unter Garantie), nicht ausländische Waare, sondern selbst zubereitet, auch diverse Sorten Würste empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Die billigsten Preise werden zugesichert.
C. E. Anger, Fleischermeister, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein sehr gutes Communalgardengewehr mit Bayonet und einen fast neuen Hirschfänger hat zu verkaufen
Gustav Kell, Gainsstraße Nr. 2.

Delpressen.

Zwei Rammpressen nebst Zubehör, jede zu zwei Loh, die Vorpresse von Holz, die Nachpresse mit eisernen Preßklästen versehen, werden Veränderung halber billig abgegeben in der
Beudig-Mühle bei Weissenfels.

Zu verkaufen ein großer kupferner Kessel, 12 Kannen haltend, Sternwartenstraße Nr. 18.

Zu verkaufen sind mehrere größere Töpfe zum Gurken-einlegen Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Eine Partie leere Kisten stehen zum Verkauf
Schillerstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein guter Kochofen mit thönernem Aufsatz Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein halbverbedeter, sehr eleganter Wagen neuester Bauart, Wiener Façon, Halbpatentachsen, ganz leicht zum Fahren, ein- wie zweispännig und besonders fest gebaut. Näheres beim Amts-Thierarzt Schilling, Moritzstr. 6, Leipzig.

Einen leichten Küstwagen

hat zu verkaufen Gustav Kell, Gainsstraße 2.

Ein Transport Dessauer neu-milchende Kühe stehen morgen Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg. A. Frank.

Schafviehverkauf.

Am Sonnabend den 2. August treffen
600 Stück fette und
1000 Stück Weidebammel
im Gasthof zur Grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. L. Bethke.

Hab Acht.

4 Stück junge Jagdhunde, sowie eine alte Hündin sind zu verkaufen Neukirchhof, Nr. 28 parterre.

Ein junger gelber Affenpinscher ist zu verkaufen neben der Kleinkinderbewahranstalt beim Hausmann.

Pfosten-Verkauf.

Eine Partie 1 1/2 zöllige tieferne Pfosten für Tischler und Glaser lagern zum Verkauf à 14 Thaler das Schock beim Fuhrmann Schlenzing, Sophienstraße.

Wer sie wird proben, der wird sie loben.

Nämlich sehr gute Kartoffeln sind Sonnabend den 2. August Katharinenstraße Nr. 19 die Wege 2 Ngr., der Scheffel 1 Thlr. zu haben.

Wisquit-Kartoffeln beste Sorte à Wege 3 1/2 Ngr., blaue und weiße à Wege 3 Ngr. empfiehlt F. Gosmann, Neukirchhof 6.

Bettstroh-Verkauf.

Neues Gerstenstroh ist zu verkaufen im Gasthof zur gold. Waite. Fr. Messerschmidt.

Zwickauer Steinkohlen, Menselwiger Braunkohlen

aus den vorzüglichsten Gruben empfiehlt in 1/2 u. 1/2 Korvys
Aug. Wölbling, Petersstraße Nr. 4.

Salontohlen à Scheffel 15 Ngr. Böhmisches Patent-
Kohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr. Zwickauer Steinkohlen
à Scheffel 15 Ngr. Lowry's billig!
Emilio Hochhold, Kirchstraße 3 und 4.

Besten Kautabak empfiehlt H. Meltzer.

Dampf-Kaffee,

stets frisch geröstet fünf verschiedene Sorten à 11, 12, 13, 14
u. 15 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt in preiswerthen Qualitäten

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Gerösteten Dampf-Kaffee

von den besten Sorten des Jahrs 12, 13, 14, 15 Ngr. empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Limbeer-Limonaden-Essenz und Limbeer-
Saft à Flasche 16 Ngr., gebirgische Maitrank-
Essenz von frischem Waldmeister und Wald-Erdbeeren in Flaschen
à 6, 10, 16 und 20 Ngr., das Beste, was in diesen Artikeln nur
geliefert werden kann, aus der Conditorei von J. Gräser in
Wolkstein empfing zum Verkauf
Theodor Schwennicke.

Nordhäuser echt,

stärksten à Eimer 14 Ngr., schwächern à Eimer 11 Ngr. empfiehlt die
Destillation von F. C. Göhring (Nicolaisstr. im gold. Ring).

Neue Puglieser Citronen
in wunderschöner blanker saftiger großer Frucht bei
Theodor Schwennicke.

Neue süße Puglieser Apfelsinen
in Auswahl bei
Theodor Schwennicke.

Große neue Frühlingshäringe

à 24 Ngr. pr. Schock, alle mit Milch und Roggen, zum Marinieren
zu empfehlen, verkauft H. Meltzer die Tonne mit 9 Thlr.

Kleine neue Fetthäringe,
fein von Geschmack, das Schock 4 Ngr. empfiehlt H. Meltzer.

Besten Limburger Käse
empfiehlt
H. Meltzer.

Jahr aus Jahr ein führe ich
vorzüglich gutes Weizenmehl billigst.
H. Meltzer.

Täglich frisch gelpochten Schinken empfiehlt
Eduard Kanzler, Dresdner Straße Nr. 51.

Bayerisches Bier

1 1/2 Flaschen für 1 Ngr. exclusive Flaschen
20/2 do. = 1 Ngr. frei ins Haus
empfiehlt die Culmbacher Bierniederlage bei
Heinr. Peters,
Dresdner Straße Nr. 3.

4-5 Stück Fenster werden zu kaufen gesucht, welche 3 Ellen
12-18 Zoll hoch sein müssen und noch in gutem Zustande,
Frankfurter Straße Nr. 74.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Möbel- Einkauf.

Ganze Wirthschaften oder einzelne Stük werden zu kaufen gesucht. Adr. bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Str. im Gewölbe niederzulegen. **C. Ungibauer.**

Capital = Gesuch.

Gesucht werden 2000 Thaler gegen Garantie unter besonders günstigen Bedingungen. Offerten unter A. G. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

50 Thlr. werden gegen Sicherstellung und gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter A. Z. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vorschüsse gegen gute Wechsel und Sicherheit werden vermittelt. Gesuche unter V. C. 3. poste restante franco.

Gesucht wird eine Bürger-Firma. Gefällige Adressen bittet man Auerbachs Hof im Wurstgeschäft abzugeben.

Gesucht als Compagnon

ein gewandter Kaufmann mit 3000 \mathfrak{R} disponiblen Vermögen zur Fabrication von Rum, Arrac und Cognac nach **neuen vorzüglichen** Recepten. — Adressen in der Buchhandlung des Herrn **E. Deckmann** (Neumarkt).

Ein Seldenwaaren-Geschäft en gros

in **Hamburg** sucht einen recht fähigen Commis, der vorzugsweise als Reisender zu fungiren hätte. Kenntniß der engl. und franz. Sprache ist erforderlich. Die Stellung würde einem wirklich tüchtigen Manne Chance für eine gute Carrière bieten. Directe Offerten mit Angabe der Referenzen wegen Leistungsfähigkeiten und bisheriger Carrière nimmt die Expedition d. Bl. unter **T. H. 22.** entgegen.

Gesucht wird ein tüchtiger **Correspondent** und **Buchhalter**, der mit dem Bankfach vertraut ist.

Offerten sind unter der Chiffre **A. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei tüchtige Xylographen

können sogleich eintreten. Nur solche Herren, die **Ausgezeichnetes** leisten, mögen Proben und Bedingungen franco einsenden. Darmstadt. **Wolfgang Pfnor**, xylograph. Atelier.

Zwei Steindrucker,

solid, fleißig und **geschickt** im Walzenruck, können sofort engagirt werden bei **Friedr. Kräßschmar**, oberer Park Nr. 5.

Gesucht wird für den 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes **Copist**, der zugleich ein gelübter **Rechner** ist, von **Dr. Petsche.**

Einen **Damenschneidergesellen** zum sofortigen Antritt sucht **M. Sapakny**, Brühl Nr. 7.

Gesucht wird ein tüchtiger **Cigarrenarbeiter** und **Wickelmacher** **Reudnitz**, Seitengasse 106.

Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch wird als Lehrling für ein der Mode nicht unterworfenen Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Adresse ist **Schillerstraße Nr. 3** beim **Hausmann** zu erfragen.

Für ein **Kurzwaaren-Geschäft** en detail wird entweder gleich oder zu Michaelis ein junger gebildeter Mann als Lehrling gesucht. Adressen sind unter **K.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes kräftiger Arbeiter — wo möglich ausgebildeter Soldat — findet noch Beschäftigung in **Dr. Struve's Mineralwasser-Anstalt.**

Gesucht wird ein Mensch für ein Paar Pferde u. ein Bursche ins Geschäft, mit Attesten, **Brühl Nr. 15**, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Gartenbursche** zum sofortigen Antritt **Café de l'Europe**, **Thomasmühle.**

Gesuch.

Gesucht wird zum 15. August ein **zweiter Keller** bei **C. W. Schneemann.**

Ein junger tüchtiger **Kellner**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden **Ritterstraße Nr. 45.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche** oder ein **Bursche**, welcher Lust und Talent zum **Kellnerwerden** hat, am ersten wird berücksichtigt ein **Bursche**, welcher schon in einer **Restauration** war, guter Gehalt wird zugesichert, Antritt kann erfolgen **15. August** oder **1. Septbr.** Zu melden mit guten Zeugnissen bei **H. Peters**, hohe Str. 12.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht. Adresse ist **Schillerstraße 3** beim **Hausmann** zu erfragen.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kaufbursche** von **14—16 Jahren** ins **Jahrlohn** gesucht **Johannsgasse 6—8**, 4 Treppen rechts.

Einige **Theilnehmerinnen** zum gründlichen Unterricht in **ff. Oberhemden** werden n. z. 1. d. **R.** angen. **Hainstr. 23**, Hof, **Tr. A.**, 2. Et.

Für ein **Weißwaaren- und Wäschgeschäft** wird eine **gebildete Dame** als **Directrice** und **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **B. H. 0,145.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein junges, ansehnliches Mädchen, das als **Verkäuferin** in einem feinem Geschäft conditionirte. **Julius Knöfel**, **Nicolaistrasse 54**, 2. Etage rechts.

Gesucht werden zum **15. August** in ein auswärtiges Hotel zwei **Stubenmädchen**. Nur solche mit guten Attesten versehen können sich melden von früh **10—12 Uhr** und **Nachmittags** von **3—5 Uhr** **Floßplatz Nr. 24**, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer **Wirthschaft** vorstehen kann und mit **Kindern** umzugehen weiß. Zu melden mit **Buch** **Katharinenstraße Nr. 21** im **Gewölbe.**

Gesucht wird sogleich ein eheliches, reinliches u. fleißiges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** hohe **Strasse Nr. 11** parterre.

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein ordentliches **Dienstmädchen**, welches im **Kochen** und **häuslichen Arbeiten** erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres in **Lehmanns Garten 3. Haus**, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kindermädchen** **Duerstraße Nr. 20** parterre rechts.

Gesucht wird zum **1. August** ein ordentliches Mädchen für **Alles** **Ritterplatz Nr. 16**, 1 Treppe.

Gesucht wird zum **1. September** ein kräftiges in der **Küche** und in allen **häuslichen Arbeiten** wohl bewandertes und mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**. — Nur solche wollen sich melden **Tauhaer Straße Nr. 25**, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** in einem **Gasthof** nahe bei **Leipzig** zum **15. August**. Näheres **Sonnabend** den **2. August**, **Vormittags** von **8 bis 10 Uhr**, **Schützenstraße** bei **Herrn Kaufmann** **Kast.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für **Alles**. Zu melden **Nicolaistrasse Nr. 47** im **Productengeschäft.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Duerstraße Nr. 3** parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** zum sofortigen Antritt. Mit **Buch** zu melden **Thomaskirchhof Nr. 3**, 2 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** **Weststraße Nr. 53** parterre.

Mittelstraße Nr. 14, 1 Treppe wird zum **1. September** ein gut empfohlenes **Dienstmädchen** gesucht.

Eine **tüchtige Köchin**, desgl. ein **reinliches kräftiges Stubenmädchen** finden sofort **sehr guten Dienst**. Zu melden **9—12**, **2—6 Nicolaistrasse 54**, 2. Etage r.

Ein mit besten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen, welches gut **lochen** kann und sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, wird unter **sehr angenehmen Bedingungen** für den **1. Sept.** gesucht. Näheres **Petersstraße** im **Hirsch** beim **Hausmann.**

Sofort oder **15. August** kann ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** antreten hohe **Strasse Nr. 21**, 2 Treppen.

Ein **Dienstmädchen** für **Alles** wird auf morgen gesucht **Neuschönfeld**, **Schulhaus** rechts 1 Treppe. (W.)

Das vorzüglichste Personal für alle Branchen vermittelt **kostenfrei**

der Agent **Julius Knöfel**, **Nicolaistr. 54**, 2. Et. r.

Ein junger Mann, angehender **30er**, von **angenehmem Aeußern** und **gebildet**, welcher auch einige **Hundert Thaler** **Caution** stellen kann, mit der **Feder** und **schriftlichen Arbeiten** bewandert, sucht eine Stelle als **Comptrotrist**, **Markthelfer**, **Cassirer** in ein **Wechsel-Geschäft**, **Copist**, **Aufscher** oder dgl. **Branchen**, sei es hier oder nach **auswärts**. Gute Zeugnisse stehen zu **Diensten**.

Adressen bittet man gefälligst recht bald in der Expedition dieses Blattes unter **F. A. 571** niederzulegen.

Ein junger Mann, der in **größeren Manufacturgeschäften** thätig war, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** eine Stelle, am liebsten auf dem **Comptoir**. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **Chiffre A. B. H. 1** abzugeben.

Ein in den **40er Jahren** stehender **unverheiratheter Mann**, im **Rechnen** und **Schreiben** nicht unerfahren, auch **cautionsfähig**, sucht **Verhältnisse** **höher** ein **Unterkommen**. — **Werthe** Adressen unter **A. w. L. Nr. 27** bittet man in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

Ein junger solider Mann, militärfrei, der schon 6 Jahre in einer auswärtigen Buchhandlung conditionirt hat und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder in einem Comptoir. Wertbe Adressen bittet man unter G. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, der beim Militair gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht eine Stelle. Adressen unter W. J. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht einen Dienst als Laufbursche oder Zeitungsträger. Adressen sind niederzulegen Thomaskirchhof, Rassefchankwirthschaft.

Announce.

Geehrte Herrschaften, welche gemeint sind ihre Wäsche aus der Mulde waschen lassen zu wollen, werden gebeten ihre Offerten Petersstraße Nr. 2 im Tuchgewölbe abzugeben.

Eine zuverlässige Frau vom Lande sucht Familien-Wasche. Zu erfragen Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht noch auf einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Eine geübte Maschinennäherin sucht in Leipzig ein Unterkommen. Gefällige Offerten mit Chiffre „**Unterkommen**“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit bei großen Herrschaften als Jungfer conditionirt und der gute Zeugnisse zur Seite stehen, im Schneidern, Weißnähen, Platten und besonders der feinen Wäsche sehr erfahren ist, sucht als Jungfer oder feine Jungemagd eine Stelle hier oder auswärts. Adressen bittet man unter W. M. H. 8 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft hier conditionirt, sucht einen Dienst, sei es in einem Laden, auch würde dieselbe einer Wirthschaft vorstehen können. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 13, 1 Tr. bei Hrn. Weising.

Eine in allen Theilen der Haushaltung erfahrene anständige Witwe in den besten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einer Familie oder bei einem Witwer, wo sie auch die Aufsicht über größere Kinder übernehmen würde. Schriftliche oder mündliche Anfragen in der Mittelstraße Nr. 32, 2. Etage oder bei Madame Schwabe im Gambrius in der Ritterstraße.

Eine in den 30er Jahren stehende Frau sucht Verhältnisse halber bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen, zum 15. oder Ersten. Zu erfragen Kospitz Nr. 9, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. August oder 1. September einen Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Näheres Blauenfelder Platz Nr. 3, 3 Treppen früh von 8—10 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen gut bewandert ist, sucht zum 15. August einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Ecke der Nicolaistraße bei der Obfrau Berger.

Einige junge Mädchen aus Thüringen mit sehr guten Attesten und gut empfohlen, suchen Stellen auf sogleich. Gefällige Auskunft Frankfurter Straße Nr. 22.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst den 15. August oder den 1. September. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 1 parterre.

Eine perfecte Köchin,

welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 1. Septbr. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus guter Familie, im Platten, Kochen, Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Ransell hier oder auf einem Gute. Geehrte Adressen werden erbeten Gewandgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Eine ältliche zuverlässige Köchin aus Bayern, die 5 Jahre hier bei einer Herrschaft war, sucht einen nicht zu strengen Dienst zum 15. August oder 1. September. Adressen bittet sie Thomaskirchhof Nr. 1 im Bäderladen abzugeben.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das länger bei einer Herrschaft ist, sucht einen Dienst für Küche zum 1. oder 15. August. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 26. niederzulegen.

Eine gesunde ~~Mutter~~ sucht sogleich Dienst. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Eine gesunde kräftige ~~Mutter~~ sucht einen Dienst. Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird ein mittleres Gewölbe oder Rathel an einem größeren am Markte, Grimma'sche Straße oder nahe daran für ein sauberes Geschäft und einen soliden Abmiether durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gesucht.

Zu Michaelis oder Weihnachten a. c. wird auf der Johannisgasse, Quer- oder Poststraße eine geräumige Parterre-Localität zur Anlegung eines Victualien- und Fleischwaarengeschäfts gesucht. Auch ist man zur Uebernahme eines schon angelegten Geschäfts bereit.

Offerten bittet man unter Chiffre A. B. H. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird

für eine alte Dame in einem anständigen, in einer Vorstadt gelegenen Hause in erster Etage ein Familienlogis von 5 bis 6 heizbaren Piecen nebst Zubehör und Garten — Neujahr oder Ostern beziehbar. Offerten unter T. H. 12. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Eine achtbare bemittelte Familie (Mutter und Tochter), nicht von hier, sucht in oder nahe der innern Stadt eine Wohnung bis zu 50 *ap.* Abt. unter C. P. 16. übernimmt die Expedition d. Bl.

Messlogis = Gesuch.

Unweit der Landfleischhallen, neuen Straße *ic.* wird für nächste Messen Wohnung mit 2 Zimmern, Räumlichkeiten zu 5 Betten, 1 Bett für den Diener, ob 1. oder 2. Etage gesucht. Näheres unter F. O. 24. durch die Expedition d. Bl.

Garçon-Logis.

Gesucht wird ein elegantes Logis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet ohne Meublement, von einem hiesigen Kaufmann. Derselbe wünscht bei einer anständigen Familie zu wohnen und muß das Logis gesund, in der innern Stadt oder Vorstadt und mit schöner Aussicht gelegen sein. Offerten bittet man niederzulegen Petersstraße 1 bei Herrn Theodor Stecklenberg.

Ein Garçon-Logis

für zwei Herren, bestehend aus zwei elegant meublirten Wohnzimmern und zwei Schlafzimmern im Preise von 150—180 *ap.* wird vom October ab zu miethen gesucht. Offerten bittet man an Herrn Verbig, Castellan der Erholung (Ackerleins Haus am Markt 2. Etage) abzugeben.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer, sowie eine unmeublirte Stube, gleichviel ob zusammen oder von ersteren getrennt, wird pr. 1. October a. c. in der innern Dresdner Vorstadt oder deren Nähe zu miethen gesucht.

Adressen unter A. Z. bei Herrn Oscar Jesnitzer, Dresdner Straße Nr. 61, niederzulegen.

Gesucht wird für eine gebildete Dame ein Logis mit Kost bei ruhigen und anständigen Leuten, wo möglich mit Benutzung eines Claviers. Adressen bittet man unter O. P. Nr. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr schönes Pianoforte ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 5, parterre rechts.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist billig zu vermieten Neudnitzer Straße Nr. 6 parterre rechts.

Vermiethung.

In einer frequenten Straße der inneren Vorstadt sind verschiedene Parterre-Localitäten eines massiven, großen Hauses, außerdem auch Niederlagen und Böden — zusammen oder getheilt — zu vermieten durch Adv. Dehne, Ritterstraße 7.

Ein Parterre-Local als Werkstätte nebst Wohnung kann sofort oder Michaelis vermietet werden. Näheres Gerberstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche und gut eingerichtete Familien-Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern nebst Zubehör, im dritten Stock des Hauses Nr. 14 der Wintergartenstraße vom ersten October d. J. ab, und das Nähere daselbst beim Besizer zu erfahren.

Zu vermieten ist ein gleich beziehbares Familienlogis, 100 *ap.* jährlich, Tauchaer Vorstadt. Näheres Brühl 15, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 3 Stuben *ic.* und eine 1. Etage von 4 Stuben *ic.* nahe am Bezirksgericht und eine elegante 2. Etage mit Garten von 6 Stuben *ic.* in der Dresdner Vorstadt durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

Zu vermieten ist Reudniger Straße 12, 2. Et., ein freundl. Logis im Preise v. 100 \mathfrak{f} . Das Nähere in der Maschinenfabrik daselbst.

Zu vermieten sind zu Michaelis in der Nähe des Schützenhauses an ordentliche pünktliche Leute, wo möglich ohne Kinder, zwei Logis von 52–60 \mathfrak{f} . Näheres Eisenbahnstraße 21, 1. Treppe.

Zu vermieten ist, sofort oder zu Michaelis eine zweite und dritte Etage, innere Stadt, von 4 Stuben und Zubehör. Näheres Neutirchhof Nr. 40.

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit Garten, von 5 Stuben \mathfrak{z} ., Elsterstraße, eine 2. Etage von 6 Stuben \mathfrak{z} ., Weststraße, eine 2. Etage mit Garten, 5 Stuben \mathfrak{z} ., am bayer. Bahnhof und eine 1. Et. mit Garten, 6 Stuben \mathfrak{z} ., an der Promenade u. eine 1. Etage mit Garten, 8 Stuben \mathfrak{z} ., dicht an der Promenade durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Eine freundliche trockene zweite Etage, vier Stuben mit Zubehör, ist zu Michaelis für circa 150 Thlr. zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 15 parterre.

Wegzugs halber ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Bodenraum, an ruhige Leute.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 66.

Zu vermieten ist Michaelis ab eine hübsche 2. Et. von 3 Stuben und Zubehör und eine 1. Et. von 5 Stuben und Zubehör, beide in der innern Stadt, durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Gohlis.

Zu vermieten sind 2 Parterrelogis von jetzt oder zu Michaelis, eins mit Werkstelle, auch kann etwas Garten abgelassen werden. Das Nähere Reichstraße Nr. 33 im Hofe 3 Treppen.

An ordentliche kinderlose Leute ist bis Michaelis ein Logis zu vermieten Neuschönefeld, Schulgasse Nr. 178, parterre zu erfragen.

Ein Logis ist zu Michaelis zu vermieten in Neureudnig. Zu erfragen bei Herrn Udermann, Nr. 10 im Gewölbe.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche und gut meublirte Stube nebst Kofen an einen oder 2 Herren Brühl 12, 3. Etage.

Zu vermieten

ist an einen Herrn sofort oder zum 15. August eine freundliche, gut meublirte Stube mit oder ohne Bett. Zu erfragen kleine Wilmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Reudnig, Seitengasse Nr. 105, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine gut meublirte große 3fenstrige Stube mit Schlafgemach, weisfrei, mit Saal- u. Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren und vom 1. Aug. an zu beziehen Königsplatz 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder zwei junge Kaufleute oder Beamte sofort oder zum 1. September oder 1. October. Zu erfragen Katharinenstraße 9 im Porzellengeschäft.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine meublirte Stube mit Hausschlüssel Reichels Garten, Alexanderstr. 2, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein Balconzimmer mit freundlicher Aussicht, auf Verlangen auch ein Nebenzimmer Kirchstr. 1, 1. Et. links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Parterrestube vorn heraus Duerstraße, Nr. 20.

Zu vermieten und zum 15. August zu beziehen ist ein gut meubl. Wohn- nebst 1, auch 2 Schlafzimmer Erdmannsstr. 4, 1. Et.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben an solide Herren bei Ernst Stoll, Nicolaistrasse Nr. 1, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Hofstube mit Kammer und separatem Eingang an einen Herrn Mitterstraße 4, 3. Etage Hintergebäude.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei solide Herren. Näheres Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Zu vermieten ist an ein solides Mädchen oder Frau ein leeres Stübchen, sofort, Promenadenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Reudnig, Grenzgasse Nr. 8, 1. Etage rechts ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten mit separatem Eingang und Hausschlüssel Lindenstraße Nr. 5 vorn heraus 2. Etage.

Ein freundliches, gut meublirtes Garçonlogis ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 17 bei Herrn C. Weise.

Eine Stube nebst Schlafstube ist nahe an den Bahnhöfen, Badhofgasse Nr. 7, links parterre zu vermieten.

Eine einfach meublirte Stube mit Bett ist sofort an einen Herrn zu vermieten Gerberstraße Nr. 17 vorn heraus zwei Treppen bei verwitwete Otto.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Alexanderstraße Nr. 15 bei Springer.

Eine sehr wohlliche und anständig meublirte Stube ist abzugeben Promenadenstraße Nr. 13 parterre.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Hinterstube mit Schlafstube und separatem Eingang Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Messfreie meublirte Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel, den 1. Aug. u. 1. Septbr. beziehbar, sind frei Johannisg. 25, 1. Et.

Zu vermieten ist in einer freundlich meublirten Stube eine Schlafstelle für Herrn Hainstraße 4, 4 Treppen.

Schlafstellen sind offen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen an solide Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Frauenzimmer, die ihr Bett hat, Königsplatz 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit separatem Eingang Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang, Reudnig, Leipziger Gasse Nr. 56 parterre rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem meublirten Stübchen, billig, Nicolaistrasse Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

Große Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Zur Aufführung kommt: Duu. zu Fidelio v. Beethoven, L'avanture du Paladin von Desten, Finale aus Ariolo von Bach. Der Bonigkeitss-Sammler, Potpourri v. Stref. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute mimische Vorträge von J. Koch

Löwe's Restauration, Nicolaistrasse. Anfang 8 Uhr.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Allerlei \mathfrak{z} ., wozu freundlichst einladet Adolph Weber.

Grüne Linde.

Heute Enten- und Gänsebraten mit Weintraut, wozu ergebenst einladet A. Vietge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. A. Küssner, Brühl Nr. 68 im Keller.

Drei Lilien in Reudnig.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Ente mit Krautklößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt W. Gabn.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen, ff. Gose und famoses Lagerbier auf Eis. Es ladet freundlichst ein B. Hartmann.

Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bernesgrüner und Lagerbier fein, wozu einladet C. Bernhardt.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet Gustav Klöppel.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen oder Sauerbraten mit Klößen und neues Sauertraut. Es ladet ein F. Rudolph.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 \mathfrak{z} in und außer dem Hause empfiehlt Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse 26.

Spieschalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag Klöße à Port. 2 1/2 \mathfrak{z} .

Grüne Schenke

empfiehlt heute Abend von 1/6 Uhr an Sauerbraten, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

Die 14. Compagnie der Communalgarde

hält Sonntag den 3. August ihr Scheiben- und Bogelschießen in Zöbiger ab und ladet hiermit die früheren Mitglieder ihrer Compagnie so wie alle jetzigen Kameraden dazu freundlichst ein.

Sähe Frauen, durch Compagnie-Mitglieder eingeführt, Theil nehmen. — Entrée für Herren à 10 Ngr.

Abmarsch früh 7 Uhr vom Peterschießgraben aus.

Omniбусse stehen um 1 und 2 Uhr zur Abfahrt am Obstmarkte bereit.

Das Comité.

Gesellschaft



ASTRAEA.

Sommerfest Sonntag den 3. August

in den Räumen des Forsthauses zum Kuhthurm.

Alles Nähere die Programms, welche in Empfang zu nehmen bei unserem Gesellschafts-Cassirer Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe, woselbst auch die Marken für die Kinder der Mitglieder abzuholen sind.

D. V.



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den drei Musikehören

der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Brigade-Musik-Director Bendix

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gaslaternen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend bei günstiger Witterung Concert, dabei lade ich zu Allerlei, so wie verschiedenen andern Speisen ganz ergebenst ein.

J. Fr. Heibig.

D. D.

Morgen Abend großes Extracconcert vom Trompetercorps des königl. preuß. 12. Husaren-Regiments.

Kleiner Kuchengarten.

Das an vor. Mittwoch zu Wasser gewordene Concert, verbunden mit Brillant-Feuwerk, wird heute Freitag Abend von 7 Uhr an stattfinden.

Carl Welcker, Musikdirector.

In Bezug auf Obiges empfehle ich eine gewählte Speisefarte, worunter Allerlei etc., so wie feine reine Getränke bestens.

Hochachtungsvoll

George Kitzner.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und die folgenden Tage

großes

Ungarisches Zigeunerconcert

der Capelle Kulka Sandor

aus Sassin, Neutraer Comitatz

wozu ergebenst einladet

August Grün.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

D. D.

Für eine Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens geforgt.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend erstes Auftreten der hier so beliebt gewordenen

„Dresdner Damen-Capelle“

unter Leitung des Herrn Schulz aus Dresden.

Es wird die Capelle Alles aufbieten, um das Ernteden über das Wohlwollen eines geehrten Publicums sich zu erhalten. — Anfang 7 Uhr.

Table d'hôte im Abonnement

ladet ergebenst ein

Möblich

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem Allerlei, große Krebse u., Fisch, Aprisosen, Pflaumen- und div. Kaffeetuchen u. Schulze.

Plagwitz. Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen freundlichst ein **J. G. Düngefeld.**

Füssels

Heute zur Einweihung meines neu und freundlich eingerichteten Locals empfiehlt eine Auswahl Speisen, worunter Schöysquarré mit gefüllten Zwiebeln, Pilze, Roastbeef am Spieß nebst einem ff. Bier auf Eis, wozu freundlichst einladet

Keller,

sonst
Wölblings

L. Füssel. Petersstrasse 4.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge bei **L. Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause. Lagerbier (auf Eis) vortrefflich.

Stadt Mailand. Heute Ente mit Krautflößchen.

Heute Abend große Krebse. **Ernst Zetzsche, Tauchaer u. Mittelstraßen-Ecke 8.**

Heute Cotelettes mit Blumenkohl, wozu ergebenst einladet **F. W. Wörens**, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Restauration Quersstraße Nr. 20 empfiehlt in und auferm Haus täglich frische Bouillon, Mittagstisch mit Suppe 3 1/2 \mathcal{R} , Braubier so wie Lagerbier aus der Dampfbrauerei von **A. Schröter**. Heute Klöße.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **W. Friedrich**, Zeiker Straße.

Heute Schlachtfest, von Mittag an Brat- und frische Wurst und Suppe. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch in und aufer dem Hause à Portion 3 \mathcal{R} . **Louis Schröter**, Halle'sches Gässchen Nr. 4.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Fr. A. Vogt**, Thonstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon u. Vortreffliches Sommerlagerbier 13 Pf. **Carl Weinert**, Universitätsstraße 19.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse 3.

Morgen Schlachtfest, Mittagstisch à 3 \mathcal{R} ., Zerbster Bitterbier, Lager-, Braun- und Weissbier ist ausgezeichnet. **G. W. Börling**, Hospitalstraße Nr. 43.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckfuchen freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Freitag früh 8 Uhr Speckfuchen beim Bäckermeister **Bühner**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Speckfuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde am 29. Juli ein braunwollener gestrichter Beutel, enthaltend 1 Schlüssel, 1 leinen Taschentuch, gez. M. S., und 1 Portemonnaie von grünem Sammet mit ca. 1 \mathcal{R} in verschied. Münzen. Gegen gute Belohn. abzug. Katharinenstr. 10, 2 Tr.

Verloren oder liegen gelassen von einem Handwerksmann ein Notizbuch, inliegend 7 \mathcal{R} Kassenanweisung nebst den Leibhaus-scheinen Nr. 96, 080 und 9682. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten selbiges gegen eine angemessene Belohn. abzug. Preußerg. 11 part.

Verloren wurde ein kleines silbernes Glöckchen an Kofette. Gegen gutes Douceur abzugeben Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Verloren wurde von einem armen braven Dienstmädchen in der Nähe des Hotel de Prusse ein Zehnthalerschein. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, ihn gegen den besten Dank im Hotel de Prusse bei dem Küchenmädchen abzugeben.

Zur Beachtung!!!

Entwendet wurde am 30. Juli am Holzlagerplatze des Herrn Zimmermeister Friedr. Lüders vermuthlich durch Kinder ein Notizbuch mit bläulichem Einband, auf der ersten Seite auf griechisch mit Bleistift der Name **Karl Dresner** eingeschrieben, im Uebrigen Holznotizen enthaltend. Es ersucht der Eigenthümer, da für derselben diese Notizen von großem Werth sind, um gefällige Abgabe dieses Buches bei Herrn Zimmermeister **Friedrich Lüders** neben der Vereinsbrauerei.

Eine goldene Brosche mit Granat-Kofette ist am Sonntag Abend auf dem Wege vom Petersthore durch die Dresdner Straße bis zur Blumengasse verloren worden und wird dem Finder bei Ablieferung derselben eine Belohnung von zwei Thalern zugesichert.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Schlüssel wurde verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Kloppatz** Nr. 12, eine Treppe rechts.

Liegen gelassen wurde am Sonnabend auf dem Markte ein Damenhut. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Reichstraße 44 bei Unterbach.

Verlaufener Hund!

Ein schwarzer Wasserhund mittler Größe, auf den Namen **Merry** hörend, ist abhanden gekommen. Derjenige, dem er zugehört, wird ersucht ihn gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzuliefern Poststraße Nr. 15 partrre rechts.

Entflohen ist ein gelber Canarienvogel. Wer ihn Duerstraße Nr. 20, 2. Etage bei Madame Kunze zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Zugelassen ist ein schwarzer Hund mit St. Nr. 262. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Salomonstr. 3 im Hofe 2 Tr.

Warnung.

Sonntag am 27. Juli ist in dem Gasthof zu **Zöbiaker** aus dem Damen-Garderobezimmer ein großes französisches mit türkischen Mustern durchwirktes Umschlagetuch entwendet worden, vor dessen Anlauf hiermit gewarnt wird. Den Gerichtsbehörden ist der Vorfall bereits gemeldet.

Sollte das Tuch durch Zufall in ehrliche Hände gekommen sein, so ist dasselbe, an Herrn **F. W. Fiedler**, Grimm. Straße abzugeben.

Zur öffentlichen Bekanntmachung.

Daß der Arbeiter **Noak** aus Baugen bei mir aus Arbeit getreten ist und nicht die geringste Forderung an mich zu machen hat, berichtet hiermit **Louis Möbius**, Rauchwaarenfärber.

Da gestern der

Kacks und die Schwiebe

von der Dresdner Vogelwiese zurückgekehrt, wird hierdurch veröffentlicht, daß die **Ergebnisse der Vogelwiese** in nächsten Tagen im Verlag bei **Edward Quallm** durch **Friedrich Carl** erscheinen.

Freitag, ich wünschte den Herrn zu sprechen, Ab. 7 Uhr, Lindenstr. G.

1888. Lassen Sie spätestens Morgens 8 Uhr eine Kleinigkeit bei mir abfordern, Sie erhalten für den Bringer unbewertt Chiffre zu poste restante, am d. Abholung bitte.

Es gratulirt dem **Fraulein Christiane Ersurth** zu ihrem 28. Wiegenfeste

M.

Die Ausstellung von Kunstgegenständen aus China, Japan, Manila u. s. w. im großen Saale der Handelsschule wird mit Sonntag den 3. August geschlossen.

Entrée 5 Ngr. à Person. Kinder die Hälfte.

Das Local ist von jetzt an von Morgens 10 Uhr bis Abends 7 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet. Sonntag kommen diejenigen Sachen zum Verkaufe, welche nicht für die Königl. Museen bestimmt sind.

Vorschuss-Verein.

Mit dem 1. August l. J. tritt das neue Grundgesetz in Kraft und wird deshalb den Vereinsmitgliedern zur Kenntnignahme mitgetheilt, daß durch Ausschufwahl

so wie Herr Rechtsanwalt Winter zum vollziehenden Director,
 Herr Kaufmann G. Kreuzer und } zu Directorialmitgliedern,
 Herr Kaufmann L. Seyffert
 endlich Herr Kürschnermeister Erler und } zu Stellvertretern der Directorialmitglieder
 Herr Mechaniker Th. Hauser

ernannt worden sind.

Ueber die Zeit, zu welcher der vollziehende Director beziehentlich das Directorium täglich im Geschäftlocal anwesend sind, erfolgt die Bekanntmachung an die Mitglieder durch Anschlag im Geschäftlocal.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Der Ausschuss.

Vorschuss-Verein.

Vom 1. August l. J. ab ist bis auf weiteren Beschluß der Generalversammlung das Eintrittsgeld für neue Mitglieder auf Einen Thaler, der Mindestbetrag der Monatssteuer auf fünf Neugroschen, der Höchstbetrag der Dividende berechtigten Mitgliedereinlage auf Vierzig Thaler

festgesetzt.

Ueber die Einrichtung des Contocorrentgeschäfts wird binnen Kurzem Mittheilung an die Mitglieder erfolgen.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Der Ausschuss.

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 2. August Abends punct 8 Uhr

Haupt-Probe mit Orchester im Schützenhause.

Alle aufzuführenden Gesänge sind mitzubringen. Die Ausgabe der zum Concert gültigen Billets erfolgt gegen Rückgabe der in letzter Probe empfangenen.

Um recht pünctliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Orpheus. Heute kein Verein.

Ossian. Heute Spaziergang nach Plagwitz. Versammlung um 7 Uhr am Frankfurter Thore. Der Vorstand.

Bierhalle, Windmühlenstrasse 15.

Sonnabend Abend Erinnerungsfeier an die fidele Pfingsttour nach Leisnig. Alle Teilnehmer an derselben sind hierdurch freundlichst eingeladen. Der Pfadfinder.

I. Compagnie Achtung!

Im Interesse der Compagnie werden Rottmeister und Gardisten eingeladen Sonntag früh 10 Uhr bei Schmidt, Burgstraße Nr. 8, pünctlich wegen nothwendigen Besprechungen zu erscheinen. Mehrere Kameraden.

Die Herren Rottmeister und Gardisten der 9. Comp. S. G. sind wegen der Wahl eingeladen, sich Freitag den 1. August Nachmittags 3/4 2 Uhr in Schulze's Restauration, Klosterstraße Nr. 3, einzufinden. Mehrere Gardisten.



Wir bitten die noch rückständigen Gewinne baldigst Neumarkt 32 parterre abzuholen. Die Vorsteher.

H....a.

Sonnabend den 2. August keine Generalversammlung, dagegen den 16. August.

Handwritten signature: W. de 7/2 - S. 2/2

Unter Hinweisung auf das einem jeden Mitgliede zugesandte Rundschreiben wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zu den Anmeldungen und zur Abholung der für jeden Teilnehmer erforderlichen Eintrittskarten heute Abend abläuft.

Als Neuvermählte empfehlen sich
 Friedrich Däbritz,
 Minna Däbritz
 geb. Winter.

Leipzig, den 30. Juli 1862.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Louis Seine Jr. und Frau.

Heute Mittag wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut

Leipzig, den 31. Juli 1862.

G. S. Müller und Frau.

Allen lieben Freunden und Bekannten, wie seinen Herren Collegen von fern und nah, welche meinen guten Mann zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und durch so reiche Blumenspende sein Andenken ehrten, meinen herzlichsten Dank. Aber auch Dank dem Herrn Dr. Tempel, welcher durch seine freundlich tröstenden Worte meinen bitteren Schmerz zu lindern suchte. Dank Ihnen Allen! — Leipzig, den 31. Juli 1862.

Laura verw. Wenders.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

